

Alle werden Nasenklammern tragen

Autor(en): **Schart, Franz-F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gerd Karpe

«Das kann sich ja kein Mensch merken!»

«Seit der Genscher als Aussenminister urplötzlich zurückgetreten ist, geht in Bonn bei den Freien Demokraten die Post ab.»

«Wie? Wollen die etwa auch noch das Postministerium?»

«Das nicht, aber das Ministerkarussell ist ganz schön in Schwung gekommen.»

«Als Nachfolgerin für den Genscher sollte doch Frau Irmgard Schwaetzer kommen.»

«Ja, sie sollte und wollte auch, wenn es nach den Vorstellungen des FDP-Präsidiums gegangen wäre.»

«Und wem war sie nicht willkommen?»

«Der Bonner Fraktion, der Basis. Es gab Proteste, und Parteichef Graf Lambsdorff musste eine Niederlage einstecken.»

«Ist der neu gewählte Mann denn geeigneter?»

«Wer weiss? Als ehemaliger Justizminister will Klaus Kinkel in die für ihn zu grossen Schuhe Genschers allmählich hineinwachsen.»

«Auf das Wachstum bin ich gespannt.»

«Vizekanzler ist ja Wirtschaftsminister Möllemann geworden – gegen den Widerstand der CSU in München.»

«Die Regierungsämter der FDP sind den Bayern ja schon seit eh und je ein Dorn im Auge.»

«Da ist es auch kein Trost, dass die neue Justizministerin aus Bayern kommt. Sie ist ebenfalls Mitglied der Liberalen.»

«Justizministerin aus Bayern? Sagen Sie, wie heisst die Dame? Man ist ja gar nicht mehr auf dem laufenden.»

«Sie hört auf den Doppelnamen Leutheuser-Schnarrenberger, Vorname Sabine.»

«Ach, du meine Güte! Das kann sich ja kein Mensch merken.»

«Dafür hat sie einen Dackel, der in aller Munde ist.»

«Wie heisst der denn?»

«Dr. Martin Luther.»

«Wie bitte?»

«Dr. Martin Luther heisst der Hund.»

«Das darf nicht wahr sein! Erst der Hickhack um Manfred Stolpe, die Stasi-Akten und die ostelbischen Bischöfe – und nun diese Hundegeschichte!»

«Der Vierbeiner ist drauf und dran, Ministerpräsident Stolpe aus den Schlagzeilen zu verdrängen.»

«Allmächtiger! Der protestantischen Kirche in Deutschland bleibt aber auch nichts erspart.»

Franz-F. Schart

Alle werden Nasenklammern tragen

Eines Tages wird der Müll meterhoch in allen Strassen liegen. Die Autos werden in riesigen Müllbergen steckenbleiben. Die Häuser werden allmählich im Müll versinken: erst die Erdgeschoss und dann hintereinander alle oberen Stockwerke. Schliesslich werden sogar die Dächer im Müll verschwinden.

Ein gewaltiger Gestank wird über dem ganzen Land liegen, sich in den Kleidern der Menschen festsetzen und in jeden Raum

dringen. Alle Leute werden Nasenklammern tragen und später Gasmasken. Überall werden sich Ratten und Ungeziefer tummeln. Boden, Luft und Wasser werden völlig vergiftet sein. Es werden Prognosen darüber gestellt werden, wann sich die Menschheit endlich selbst ausgerottet haben wird.

Dann werden uns findige Wissenschaftler im Fernsehen erklären, wie die Lösung unserer Müllprobleme aussehen wird: Sie

werden durch gentechnische Eingriffe Menschen züchten, die sich ausschliesslich von ihrem eigenen Müll ernähren.

Zum Frühstück essen sie eine Portion Autobatterien und spülen sie mit einem grossen Glas Altöl hinunter. Bei der Arbeit knuspert sie an einer knackigen Weissblechdose. Mittags gibt es deftige Einwegflaschen mit zarten Plastiktütchen und ausgesuchten Stücken vom Sperrmüll. Abends wird ein ausrangierter Kühlschrank verspeist, der mit delikatem Altpapier gefüllt ist. Und am Sonntag kommt frischer Atom- müll auf den Tisch, liebevoll garniert mit Dioxinstaub und erstklassigen Asbestfasern.

Diese Lösung wird nur einen Nachteil haben: Alle Nahrungsmittel müssen auf den Müll geworfen werden, denn kein Mensch kann sie mehr essen!

REKLAME

Jetzt brauche ich die aktuellsten Abflug- und Ankunftszeiten vom Flughafen. Ohne lange zu telefonieren.

LUEG DOCH SCHNÄLL IN TELETEXT SEITE 380.



SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG